

dem Manne zuzuschreiben berechtigt ist, der an der Albrechtsburg die gleiche künstlerische Selbständigkeit bekundete. Auf ihn weist auch die Eigenart in der Ausbildung der Einzelheiten, so namentlich in der Profilbildung und im Maßwerk, das an sich oft nicht eben glücklich gebildet, in seiner Hand zu einem freien Linienspiel wird.

Die von Fialen unterbrochene Brüstung oberhalb des Kranzgesimses des Westturmes stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die Brüstung befindet sich jetzt im Parke des Schlosses Bieberstein bei Nossen.

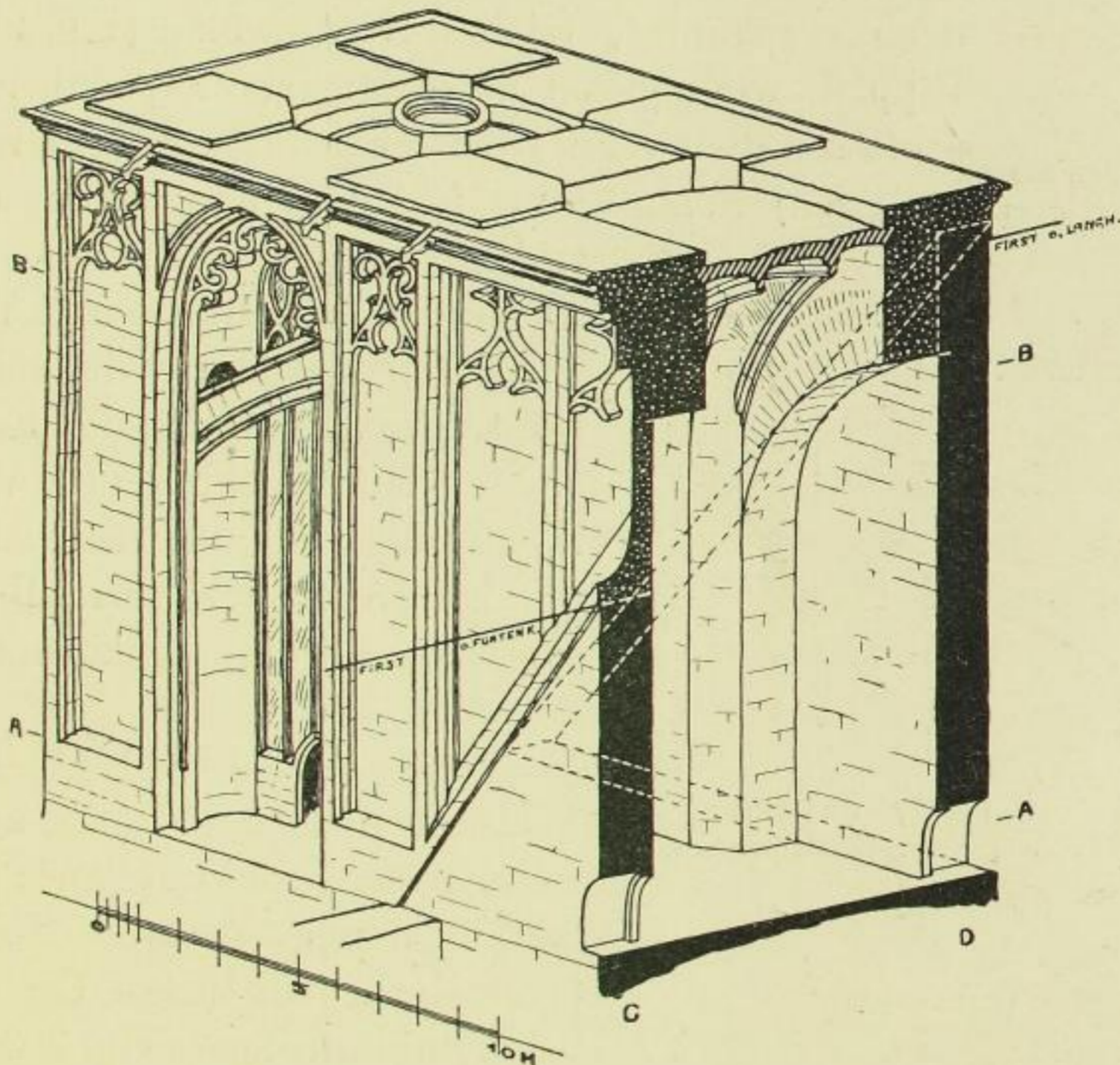


Fig. 279. Westturm, west-östlicher Schnitt durch das 3. Obergeschoß.

Der Ausbau des Nordostturmes.

Der Turm wurde anscheinend gleichzeitig mit dem Südostturm bis ins dritte Obergeschoß aufgeführt, aber später ausgebaut. Dafür spricht das in diesem angelegte Vorhangbogenfenster, das dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts angehört.

Das zweite Obergeschoß ist mit einem Kreuzgewölbe eingedeckt, dessen gefaste rundbogige Rippen je auf einem schlichten Kragstein sitzen. Der Schlußstein ist ebenfalls gefast. Das Kreuzgewölbe erinnert an das des oberen Turmgewölbes der Frauenkirche, weist also auf die Mitte des 15. Jahrhunderts.

Die drei obersten Geschosse sind von der Albrechtsburg aus zugänglich. (Siehe daselbst.) Sie wurden wohl beim Bau der Burg, also seit 1471, mit Fenstern an der Ostseite versehen und dabei das Kranzgesims der Burg am Turm fortgesetzt. Das Fenster des zweiten Obergeschosses ist mit drei Bögen, das sehr schlanke Fenster des vierten Obergeschosses